

Einschulung trotz Coronakrise

NEUMÜNSTER Da straupte selbst das Bildungsministerium: Obwohl die Schulgebäude Schleswig-Holsteins zur Eindämmung der Corona-Pandemie zurzeit geschlossen sind, schulte die KIN-Fachschule für Lebensmitteltechnik jetzt 18 Vollzeit-Schüler und sechs Teilzeit-Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet ein.

Möglich macht das Online-Technik, die am KIN schon seit geraumer Zeit zum Einsatz kommt und einen Unterricht auch schon vor Covid-19 webbasiert ermöglichte. Die Schüler wurden per Link zu einem Webinar geführt, in dem sie alle relevanten Informationen erhielten. Die KIN-Cefin Inge Jelf, Schulleiterin Stefan Precht, Verwaltungsleiter Thorsten Böhndel und Birte Petersen-Zernitz vom Sekretariat begrüßten die Neuen per Videochat. Dabei wurden auch von den Schülern benötigte Unterlagen sowie Materialien digital zur Verfügung gestellt und Fragen interaktiv beantwortet. Das Webinar wurde aufge-



Die Schüler lernen derzeit nicht in den Unterrichtsräumen, sondern per Webinar im Internet.

FOTO: KIN

zeichnet, sodass auch nachträglich noch eine Teilnahme am Unterricht möglich ist. Die Aufnahme dient nicht nur den Schülern, die nicht live teilnehmen konnten, als Unterrichtsmaterial, sondern auch als Nachweis für alle Kostenträger.

Die KIN-Fachschule hat über den gesamten Zeitraum der Schulgebäudeschließung den Unterricht in den laufenden Semestern in Form von Webinaren, Onlinebetreuerungen und über die App „Teams“ weiterführen können, sodass weder bei den Lehrmitteln-Technikern noch

bei den angehenden Industriemeistern ein Unterrichtsausfall entstand. „Wie haben uns eine solche Krisen-Situation nicht vorstellen können, sind jetzt aber glücklich darüber, dass wir frühzeitig in die neuen webbasierten Zukunftstechnologien des Lernens investiert haben“, sagte Inge Jelf.

Stefan Precht ergänzte: „Das Feedback unserer Schüler ist durchweg positiv. Vor allem hat die Geschwindigkeit begeistert, da wir nahtlos anknüpfen konnten, ohne auch nur einen Tag Zeit zu verlieren.“